

Samstag den 20. Juni 1874.

(261—3)

Nr. 4411.

Rundmachung.

Die k. k. Statthalterei in Triest hat mit Note vom 11. Juni 1874, Z. 6464, anher bekannt gegeben, daß alle im Küstenlande gegen Krain angeordneten Schutzmaßregeln, um die Einschleppung der Minderpest hintanzuhalten, aufgehoben worden sind, was hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

Laibach, am 13. Juni 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(270)

Nr. 4099.

Rundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Landesregierung in Agram ist im ersten Physicate des agramer Comitates, nemlich im Centralbezirke und in den Bezirken Samobor, Gorica, Sissel, Dugoselo, St. Ivan und Stubica, die Minderpest in dem zuletzt verseucht gewesenen Orte Setus am 26. April formell als erloschen erklärt worden und es ist seither keine Neuerkrankung vorgekommen.

Infolge dessen wurde im Bereiche des ersten Physicates der Verkehr mit Groß- und Kleinhornvieh sowie mit den Probenienzen desselben freigegeben mit der einzigen Beschränkung, daß im untern Theile des sisseler Bezirkes die bisherigen Vorsichtsmaßregeln auch weiterhin bis zur Bewältigung der Seuche in den nahe gelegenen Grenzortschaften Sanja und Drljaca im petrinjaner Bezirke in Anwendung zu bringen sind.

Schließlich wird beigelegt, daß die Grenzsperrre gegen das Grenzgebiet noch immer aufrecht erhalten wird.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Laibach, am 1. Juni 1874.

k. k. Landesregierung.

(257—3)

Nr. 3966.

Studentenstiftungen.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1873/4 kommen in Erledigung:

- Der zweite Platz der Friedrich Skerpin'schen Studentenstiftung jährl. 43 fl. 40 kr., welcher am laibacher Gymnasium, von der zweiten Klasse angefangen, durch sechs Jahre von für die Studien geeigneten Jünglingen aus der Familie Skerpin und in Ermanglung Verwandter von Studierenden aus der Stadt Stein genossen werden kann und für welchen der Älteste aus des Stiffters Verwandtschaft präsentationsberechtigt ist, — und
- der vierte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Föttinger'schen Stiftung jährlicher 59 fl. 90 kr., auf welchen Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz und Velbes Anspruch haben und bezüglich welches der Pfarrer von Horjul als Benefiziat zu Schönbrunn das Präsentationsrecht ausübt.

Diejenigen, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Laufscheine, dem Impfung- und Dürftigkeitszeugnisse, ferner mit den Schulzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und bezüglich des Ersteren im Falle der Verwandtschaft mit dem vorschriftsmäßigen Stammbaume belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Direction

bis Ende Juni 1874

anher zu überreichen.

Laibach, am 29. Mai 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(266—2)

Nr. 812.

Concepts-Practicanntenstelle.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Concepts-Practicanntenstelle mit dem Adjutum von 600 Gulden zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der absolvierten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, dann mindestens der abgelegten theoretischen Staatsprüfung judicieller Abtheilung so wie der Sprachkenntnisse

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 9. Juni 1874.

k. k. Finanzdirection für Krain

(268)

Nr. 4476.

Steueramts-Practicannten.

Im Bereiche dieser Finanzdirection kommen mehrere Steueramts-Practicannten rücksichtlich Candidatenstellen theils mit, theils ohne Adjutum zur Besetzung.

Bewerber um eine dieser Dienstposten haben ihre diesfälligen Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und der Kenntnis der Landessprachen

binnen drei Wochen

bei der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 7. Juni 1874.

(269—1)

Nr. 1070.

Lehrstelle.

Der auf den 20. Mai l. J. festgesetzte Bewerbungstermin für eine philologische Lehrstelle am k. k. Untergymnasium in Gottschee und für eine philologische, eine naturhistorische und eine Zeichenlehrstelle am k. k. Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth wird

bis zum 15. Juli l. J.

verlängert.

Laibach, am 30. Mai 1874.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(253—3)

Nr. 514.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu St. Gotthard bei Trojana ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, erlediget.

Bewerber um diese definitiv zu besetzende Stelle haben ihre gehörig zu documentierenden Gesuche längstens

bis 20. Juli d. J.

beim verstärkten Ortschulrath in St. Gotthard im Wege des gefertigten Bezirksschulrathes einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Stein, am 3. Juni 1874.

Der Vorsitzende: Klančič.

(256—3)

Nr. 4850.

Concurs-Ausschreibung.

Ueber Ermächtigung der hohen k. k. Landesregierung wird hiemit der Concurs für die erledigte Bezirkswundarztstelle in Nassensuß ausgeschrieben.

Mit derselben ist eine jährliche Remuneration von 200 fl. aus der nassensüßer Bezirkskasse verbunden.

Bewerber haben die gehörig gestempelten, mit den ihre wissenschaftliche Befähigung, bisherige Dienstleistung und tadelloses Vorleben bekundenden Documenten belegten Gesuche

bis 10. Juli l. J.

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld, am 10. Juni 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Chorinsky.

(265—2)

Nr. 8582.

Rundmachung.

Um den Nachtheil abzuwenden, welcher die Postkasse infolge der Cursdifferenz trifft, die zwischen österreichischem Silbergelde und Vereinsmünze besteht, sind von der nächsten Abonnementsperiode, d. i. vom III. Quartal 1874 ab für jene deutschen, französischen, englischen u. s. w. Zeitungen, welche im Wege der Postanstalten Deutschlands bezogen werden, die im Zeitungspreisverzeichnis in der Rubrik „Ankaufspreis“ angeführten Beträge von den österreichischen Abonnenten in Vereinsmünze, oder in Goldmünzen, welche gesetzlichen Curs haben, nach dem Tarifwerthe oder endlich in österreichischem Silbergelde, und zwar im letzteren Falle mit einem Silberzuschlage von 5 Perzent zu entrichten.

Hievon wird das Publicum zufolge hohen Handels-Ministerial-Erlasses ddo. 3. Jänner l. J., Zahl 16813, in die Kenntniss gesetzt.

Triest, am 15. Juni 1874.

k. k. Postdirection.

(264—3)

Nr. 8148.

Erlaß.

Da sich die Fälle des Verlustes von Aufgaberecepissen zu Nachnahmesendungen auffallend mehren, so findet sich die gefertigte Direction veranlaßt, das p. t. Publicum in dessen eigenstem Interesse dringend darauf aufmerksam zu machen, daß man in Zukunft die Bewilligung einer Nachnahmeauszahlung ohne Recepisse nur in den äußersten Fällen ertheilen wird, weshalb sich die größte Achtsamkeit in der Aufbewahrung der bezüglichen Aufgabs-Recepisse empfiehlt.

Triest, den 8. Juni 1874.

k. k. Postdirection.

Vertaus m. p.

(263—2)

Licitations-Ankündigung.

Vonseite der k. k. Militär-Baudirection in Graz wird bekannt gegeben, daß

am 30. Juni 1874

um 9 Uhr vormittags, in der Kanzlei des k. k. Militär-Baudirectionsfiliale, St. Jakobsplatz Nr. 144, im 1. Stock, eine öffentliche Licitations-Verhandlung wegen Erbauung einer Hufbeschlagsschule nebst Arresten in der Tirnauer-Vorstadt zu Laibach abgehalten werden wird.

Der Voranschlag des Baues beziffert sich im ganzen auf 5564 fl. 91 kr., und zwar:

Erd-, Maurer- und Ziegeldecker-	Arbeit	3101 fl. 80 kr.
Steinmeger-	Arbeit	15 " 75 "
Zimmermanns-	Arbeit	1464 " 02 "
Tischler-	"	188 " 35 "
Anstreicher-	"	44 " 44 "
Schlosser-	"	690 " 65 "
Glaszer-	"	14 " 66 "
Binder-	"	45 " 24 "

Eine mündliche Licitations wird gänzlich ausgeschlossen und werden nur schriftliche Offerte entgegengenommen.

Dieselben müssen vor Beginn der Licitations, und zwar versiegelt einlangen, mit dem gesetzlichen Stempel versehen sein und das Badium im Betrage von 5 Perzent der gesammten Bauumme und ferner ein von der Handels- und Gewerbekammer ausgestelltes Zeugnis über die Verlässlichkeit und Befähigung des Offerenten enthalten.

Alle nach Verlauf der vorbezeichneten Stunde einlaufenden Offerte werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Militär-Baudirectionsfiliale
zu Laibach.